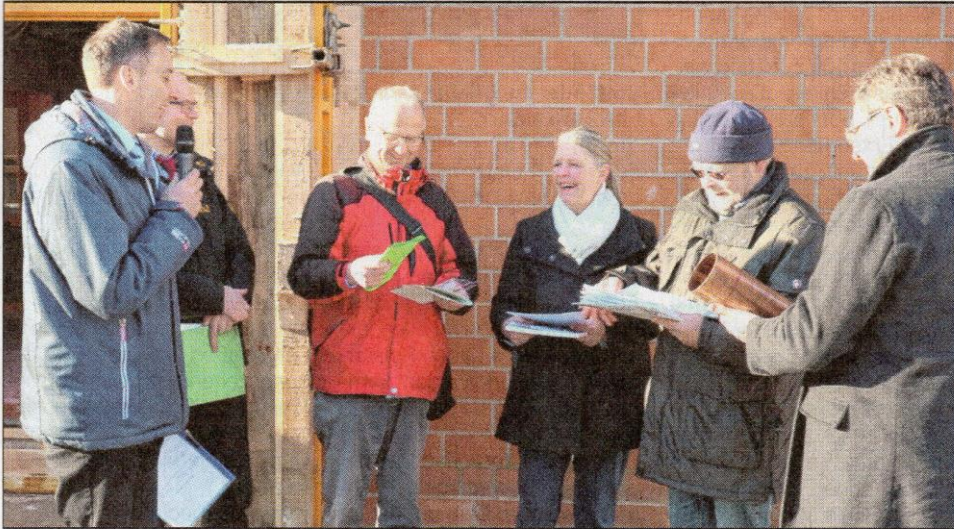


„Was lange währt, wird endlich gut“

Grundstein für wichtigen Verbindungsbau am Elsensee-Gymnasium gelegt



Ein symbolischer Akt (v.l.): Helge Maurer, Michael Bülick, Alfred Haak, Ingrid Cloyd-Nuckel und Henning Meyn sortierten das Dokumentenpaket für die Kupferrolle, die Thomas Köppl bereithielt.

Foto: pja

Bülick vollzog er den symbolischen Akt der Grundsteinlegung. Die eingemauerte Dokumentenrolle enthält Baupläne, Zeitungen und die Namen aller Elternvertreter und Schüler des Gymnasiums.

Schulleiter Bülick geht davon aus, dass die Fertigstellung von Neubau und Südflügel des Hauptgebäudes bereits zur Mitte des kommenden Schuljahres abgeschlossen sein werden. Dann folgt bis voraussichtlich 2021 die Sanierung der noch fehlenden Bestandsgebäude. Diese Maßnahmen realisieren nicht nur die langjährigen Wünsche und Vorschläge des Elsensee-Gymnasiums. Sie schaffen auch die Voraussetzung für den geplanten Umzug der Goethe-Schule.

Quickborn (pja) – Die Freude war Schulleiter Michael Bülick bei der Grundsteinlegung anzusehen: Auf dem Gelände des Elsensee-Gymnasiums wird mit dem Bau eines Zwischentraktes begonnen, der das Altgebäude mit der ehemaligen Realschule verbindet.

„Wir bekommen einen repräsentativen Eingang, einen der Größe der Schule angemessenen Versammlungs- und Multifunktionsraum mit Theaterbühne, zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten und die Verbindung der vorhandenen Schulgebäude auf zwei Ebenen.“

In seiner Rede hatte der Verwaltungs-Chef auf die Kraftanstrengung der Stadt für die Erneuerung der Quickborner Bildungseinrichtungen hingewiesen.

„In den letzten zwölf Jahren haben wir 50 Millionen Euro in unseren Schulen verbaut. Wenn das hier fertig ist, werden es 69 Millionen sein.“

Er griff auch ein oft gehörte Argument besorgter Kritiker auf und bestätigte: „Ja, wir haben eine hohe Verschuldung, aber wir können sie decken, und sie war unbedingt nötig.“

Gemeinsam mit Schulleiter



Bürgermeister Thomas Köppl (links) und Schulleiter Michael Bülick mauerten die Kupferrolle in die Wand des Neubaus ein.

Foto: pja